

E-Loks Deutschland und Österreich

Verteilung der Klänge und FA-Ausgänge auf F-Tasten

Schalteingang 1 löst einen Pfiff aus.

Schalteingang 2 frei.

Schalteingang 3 frei

ACHTUNG: Nach dem Einbau des Decoders ist eine Messfahrt notwendig → CV # 302 = 75 .

Zuerst dreht beim Vorbild der Ventilator hoch. Das braucht seine Zeit. Wird die Einstellung der Zugmasse (CV 3 und 4) entgegen der Empfehlung verringert, soll der Regler nur ganz langsam im Einklang mit dem Fahrgeräusch entsprechend bedient werden! Eine Koloss aus Stahl ist kein Formel 1 Rennwagen.

Folgende Funktionszuordnungen sind getroffen:

F-Taste	Einrichtung	am Funktionsausgang	Sound-Funktion
F0	Dreispitz-Licht +Führerstandlicht	FA0 fw/rw	
F1	Reserve z.B. Zusatzlicht, (Führerhaus etc	FA1 fw FA2 rw	
F2	Pantograf Vorwahl	Servo 1 und 2 werden Soundindex aktiviert und durch F8 geschaltet.	
F3			
F4	Horn/Pfiff kurz		Horn/Pfiff kurz
F5	Horn/Pfiff doppelt		Horn/Pfiff doppelt
F6	Ev. Horn fern		Ev. Horn fern
F7	Schaffnerpfiff		Triller-Pfiff
F8	Lok Auf-/Abrüsten	Servo 1 und 2 nach Soundindex Pantos nach Vorwahl zum Ge- räusch passend	Sound Ein Aus Ein- und Ausschaltgeräu- sche
F9	Entkuppeln mit Entkupp- lungswalzer	Servo Ausgänge 1 und 2 FA5	Entkupplungsgeräusche
F10			
F11	Ansage		Dienstmeldung
F12			
F13			
F14			
F15	Kompressor		Luftpumpe
F16	Muting (Ausblenden)		Lautstärke 0
F17			
F18			
F19			

Die Verteilung der Funktionstasten ist so gewählt, dass sie mit den Effekten der Sound Projekte der HSB Dampflok übereinstimmen!

Die CV-Werte sind gesetzt, und werden mit „Projekt-Reset“ – CV # 8 = 0 – zurückgesetzt

Reihenfolge	Zufallsgeräusch
1 immer auch sofort nach Anhalten	Luftpumpe – Zugbremse
2	
3	

Der Turnus des Zufallsgeräusches wurde bewusst langsam gewählt, damit die Lok auch mal vorbildgetreu ruhig ist.

Zum Geleite:

Die Philosophie hinter diesen Sound Projekten ist die klangliche Darstellung von betrieblichen Abläufen des Vorbildes und nicht bloss eine Ansammlung von abrufbaren Geräuscheffekten, wie man sie von Fremdprodukten kennt. Entsprechend sind die Eigenschaften des Modells durch das Projekt vorbildlich auf einen Koloss aus Stahl abgestimmt. Dem Modellbahner ist primär die Rolle des Lokführers zugeordnet. Eine vorbildgetreue, gefühlvolle Fahrweise, die sich an den erklingenden Geräuschen orientiert, ist für den vorbildgetreuen Ge-

samteindruck empfehlenswert. Vorallem beim Fahrtrichtungswechsel im Rangierdienst sollte man darauf achten, dass die akustisch dargestellten Abläufe in der Vorbildlok eingehalten werden. Vom hektischen Hin- und Herrangieren sollte abgesehen werden. Eine rasante, nervöse und auch in keiner Weise vorbildliche Fahrweise würde die Ablaufzeiten in dem Sounddecoder überrollen und die Abstimmung der Geräusche auf die tatsächliche Bewegung des Modells ins Groteske verkehren. In diesem Sinne sind diese Projekte nicht als Sammlung von Klängen zum Zusammenbasteln eines Sounds gedacht. All zu freizügiges Umprogrammieren ist damit vergleichbar, wie wenn man sein Modell zersägt und anders rum wieder zusammen klebt.

Umbauen und Konfigurieren:

1. Das Sound Projekt stellt den Zimo-Decoder auf das Modell ein, für welches das Projekt entworfen ist. Dadurch wird ein Zimo Sound Decoder besonders einfach in der Anwendung, da normalerweise nichts mehr zu konfigurieren ist.
2. Digital-Umbau bedeutet, dass man die Verbindung zwischen Stromabnahme und Motor trennt und den Decoder dazwischen schliesst. Mit dieser Massnahme fährt die Lok bereits digital.
 - a. Die Detailpflege beginnt mit dem Anschluss von vorbildrichtigen Lichteffekten, oder einem puffenden Rauchgenerator.
 - b. Piko Grossbahnloks sind mit LED Lokbeleuchtung ausgerüstet. Bitte vergewissern sie sich sorgfältig, dass die LEDs nicht überlastet werden und schliessen sie diese an die Fahrtlicht Ausgänge des Decoders an
 - c. Für den Lautsprecher ist eine Öffnung unter dem Führerhaus vorgesehen. Achten Sie beim Kauf, dass der Durchmesser passt. Wählen sie für einen Decoder MX 690 einen 8 Ohm Lautsprecher und für den MX 695 einen mit 4 Ohm. Ich empfehle Visaton Lautsprecher. Bei der Wahl achten Sie auf einen möglichst weit hinunter reichenden Tieftonbereich und dichten sie beim Einbau das Umfeld um den LS möglichst gut ab im selben Mass wie sein Durchmesser ist. Kapseln sie ihn aber nicht unbedingt ein!
 - d. An den Servoanschlüssen 1 und 2 können Pantoservos angeschlossen werden. Die Pantos werden mit F 2 aktiviert mit F8 wird die Lok aufgerüstet. In diesem Ablauf geht bei Aktivierung der in Abhängigkeit zur in diesem Zeitpunkt eingestellten Pantograf automatisch hoch, wenn man ihn hört.
 - e. An den Servoanschlüssen 3 und 4 lassen sich Servos zur Betätigung der Kupplung anschliessen. Beim Betätigen hört man das Geräusch, die Kupplung öffnet und die Lok vollführt eine Vorwärts- Rückwärtsbewegung.
3. Geben Sie nach dem Einbau des Decoders in Ihre Lok mit Ihrem Digital System „Programming on the Main“ die CV 302 ein, wählen sie den Wert 75 und führen sie diesen aus. Damit „verheiraten“ sie den Decoder mit Ihrem Triebfahrzeug und alle Werte werden vollautomatisch auf ihr Fahrzeug optimiert.
4. Mit CV 3 lässt sich die Beschleunigung der Lok beeinflussen. Der empfohlene Mindestwert beträgt 25! Anderfalls beschleunigt das Modell schneller als es das Vorbild kann. Der Sound stammt vom Vorbild und hinkt bei einem Runterschrauben der CV 3 hinterher.
5. Mit CV 4 lässt sich die Bremswirkung der Lok beeinflussen. Der ideale Wert für CV 4 beträgt 25 es wird dringend abgeraten diesen Wert zu verkleinern. Kleinere Werte verzerrten den Soundablauf – die Lok steht schon und tönt noch als würde sie fahren. Eine tonnenschwere Dieselhydraulische Lok ist nun mal kein Formel 1 Rennwagen. Daran müssen sich auch die Lokführeranwärter der HSB gewöhnen. Wenn ihnen die Lok zuwenig agil erscheint und sie nicht punktgenau anhalten können, dann versuchen sie mal den Regler rechtzeitig auf einen tiefen Wert zu ziehen, die Lok auf den Zielpunkt zu rollen zu lassen und dann im letzten Moment den Regler ganz schliessen.
6. Bei Betrieb mit einer Computersteuerung können die Anfahr- und Brems-Werte von CV 3 und 4 auch durch das Computerprogramm ausgeführt und dementsprechend die CV 3 und 4 im Decoder reduziert werden. Wichtig ist das vorbildgetreue Beschleunigen, nicht der Zahlenwert.
7. Die maximale Geschwindigkeit wird mit CV 5 eingestellt. Mit CV 57 stellt man die maximale Spannung am Motor ein, was ebenfalls die Maximalgeschwindigkeit beeinflusst. Bei Dieselloks haben diese Parameter auch einen Einfluss auf den Schaltpunkt von Drehzahlstufen und Turbolader Drehzahl Entwicklung. Reduzieren Sie deshalb den Wert in CV 57 und nicht in CV 5. Lesen Sie die CV Werte zuerst auf dem Programmiergeleise aus und notieren Sie die Veränderungen, damit sie diese auch wieder in den Urzustand zurück stellen können.
8. Die Endgeschwindigkeit der Lok ist dem Vorbild angenähert. Dadurch steht für Rangierfahrten ein grosser Reglerbereich zur Verfügung, wodurch zur Vereinfachung der Bedienung auf eine spezielle Rangiertaste verzichtet werden konnte. Das Rangieren mit Anfahr- und Bremsverzögerung erfordert im Spiel ein Mass an Vorausschauen und Geschicklichkeit, was die faszinierende Wirkung des Vorbildes im Modellbetrieb vertieft. Besonders Kinder lernen rasch mit der Trägheit umzugehen und entwickeln meist grosses Geschick dabei.
9. Für ältere LGB Systeme mit nur 14 Fahrstufen reduzieren Sie den in CV 29 ausgelesenen Wert um 2 und programmieren diesen ein.
10. Möchten Sie die Funktionen mit einem alten LGB MZS System (Pulskette) schalten, dann verändern sie die CV 112 von 0 auf 16. Viele Sound Projekte sind in einer Version serial erhältlich. Mit diesen Sound Projekten ist der Decoder bereits für das alte MZS optimiert.
11. Die Gesamtlautstärke wird mit CV 266 verändert. Standart Wert 65, 100 nicht überschreiten
12. Beim Verändern der Programmierung kann es vorkommen, dass die Resultate nicht den Erwartungen entsprechen. Sie haben eine Notbremse. Geben sie CV 8 den Wert 0 ein und alles ist wieder wie am Anfang. Sollte wirklich alles schief gehen, können sie sowohl den load code nochmals einlesen und auch das Projekt erneut einlesen
13. Die Anordnung welcher Effekt auf welcher Funktionstaste liegt ist wohl durchdacht und bei sämtlichen HSB Projekten identisch. Selbstverständlich lässt sich diese Verteilung durch den Anwender umstellen. Im Zimo Decoder-Handbuch und als Auszug in der Webseite von Sound – Design ist die inkrementelle Sound Konfiguration beschrieben. Bitte beachten Sie, dass sie nebst dem Mapping (welcher Funktionsausgang mit welcher F-Taste) auch die Klänge und die Eigenschaften der FAs verschieben müssen. Zimo entwickelt an dem Konfigurationsprogramm ZIRC für PC. Damit wird sich die Konfiguration einfacher umstellen lassen. Das Programm ZSP ist zur Umkonfiguration der vorliegenden RhB Projekte nicht verwendbar. Änderungen der Funktionstastenzuordnung sind keine Supportleistung, sondern Auftragsarbeiten.

14. Fortgeschrittene können unvorstellbar viele Eigenschaften selber beeinflussen. Sämtliche Informationen sind im umfassenden Handbuch zum Decoder dokumentiert. Das Handbuch kann unentgeltlich per Download von www.zimo.at bezogen werden, oder als Ausdruck gekauft werden. Grundsätzlich richten sich diese Sound Projekte an Anwender die ein einsatzbereites Produkt suchen. Dieses lässt sich zu einem gewissen Grad anpassen. Die Projekte sind aber eindeutig nicht als Klangbaukasten vorgesehen.